

## **Stuttgarter Kinderfilmtage**

22. - 27.11.2011

[www.stuttgarter-kinderfilmtage.de](http://www.stuttgarter-kinderfilmtage.de)

Kontakt: [treffpunkt.kinder@vhs-stuttgart.de](mailto:treffpunkt.kinder@vhs-stuttgart.de) / 0711-1873-879



### **WIND UND NEBEL**

#### **MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL DER STUTTARTER KINDERFILMTAGE 2011**

##### **EINLEITUNG**

Filme sind aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Neben Spaß und Unterhaltung haben sie auch – oder eben gerade deswegen – großes Potenzial für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen und die Förderung von Medienkompetenz. Hochwertige Filme bieten eine Fülle an Themen aus dem Leben von Kindern und präsentieren diese in einer altersgerechten Form.

Diese Materialien sollen Ihnen das kreative Potenzial der Filme aus dem Programm der Stuttgarter Kinderfilmtage vorstellen und Impulse für den Einsatz im Unterricht geben. Dabei sollen inhaltliche Aspekte angesprochen und formal-ästhetische Komponenten vorgestellt werden. Themenschwerpunkte, Charaktere und deren Beziehungen zueinander werden erläutert, filmästhetische Merkmale herausgearbeitet und erklärt. Ergänzende filmanalytische Darlegungen sollen helfen, die Medienkompetenz der Schüler zu vertiefen und Kenntnisse über Produktionsbedingungen und Wirkungsweisen von Kinofilmen offenlegen.

Die Filme im Wettbewerb der Stuttgarter Kinderfilmtage sind stilistisch und inhaltlich sehr unterschiedlich. Daher sind auch ihre Ansatzpunkte für eine Vor- und Nachbereitung im Schulunterricht nicht einheitlich. Einige Filme werfen eher inhaltliche Fragen auf, andere eignen sich zur Besprechung von Filmästhetik, Filmtechnik oder Genre-Fragen. Daher wird sich auch die Art und der Umfang der Aufarbeitung in den vorliegenden Begleitmaterialien von Film zu Film tendenziell unterscheiden.

Die jeweiligen Ausführungen zu den Filmen konzentrieren sich auf einzelne Themen und Merkmale. Natürlich bieten alle Filme darüber hinaus Potenzial für weitere inhaltliche und stilistische Betrachtungen. Die Analysen und Aufgabenvorschläge haben nicht den Anspruch, die Filme vollständig aufzuarbeiten. Sie verstehen sich als Anregungen für eine Integration ihres Festivalbesuches in den Schulunterricht.

Wir wünschen eine unterhaltsame Lektüre, anregende Filme und Erkenntnisse sowie einen regen Austausch mit Ihren Schülern. Wir hoffen, die Materialien sind hilfreich und informativ. Wir freuen uns über ein Feedback, um Ihre Wünsche und Bedürfnisse zukünftig noch besser berücksichtigen zu können.

## WIND UND NEBEL

### MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL DER STUTTGARTER KINDERFILMTAGE 2011

#### TERMINE

Dienstag, 23.11.2011, 8.30h, Treffpunkt Rotebühlplatz  
Dienstag, 23.11.2011, 14.30h, Treffpunkt Rotebühlplatz

#### RAHMENDATEN

Altersempfehlung: ab 10 Jahren  
Iran 2011, Regie: *Mohammad Ali Talebi*  
Filmlänge: 74 Minuten

#### ARBEITSBLATT

#### INHALT

Iran in den 80er Jahren. Das Land befindet sich im Krieg mit seinem Nachbarn Irak.

Als ihr Vater auf einem Ölfeld Arbeit findet, zieht die zwölfjährige Schooka mit ihrem kleineren Bruder Sahand zu ihrem Großvater in ein Dorf in den nordiranischen Bergen.

Sahand musste einst miterleben, wie seine Mutter durch eine Fliegerbombe getötet wurde. Seitdem ist er traumatisiert, hat seine Sprache verloren und leidet an einer Entwicklungsstörung. Schooka, die sich liebevoll um ihren Bruder kümmert, ist von der Situation überfordert. Sahand wird von seinen Mitschülern geärgert und die Geschwister bleiben Außenseiter im Dorf.

Eines Tages entdeckt Sahand eine angeschossene Wildgans. Die weißen Federn des Vogels erinnern ihn an das weiße Kleid, das seine Mutter trug, als sie zu Tode kam und die roten Blutflecken auf dem Gefieder an ihr Blut auf dem weißen Stoff. Die Begegnung konfrontiert ihn mit seinen traumatischen Erinnerungen. In einer Erinnerungssequenz zeigt der Film, was Sahand und seine Mutter taten, als die Bombe auf ihr Haus fiel.

Sahand will die Gans mit nach Hause nehmen und gesund pflegen. Doch der Großvater verbietet es. Und so macht er sich nachts auf die Suche nach der Gans und verirrt sich im Wald. Als Schooka merkt, dass ihr Bruder verschwunden ist, macht sie sich auf die Suche. Doch die Umgebung ist so groß, dass die Suche hoffnungslos zu sein scheint. Da erhält sie unverhoffte Unterstützung aus der Dorfgemeinschaft. Gemeinsam finden sie Sahand und bringen ihn wieder nach Hause.



Abbildung 1 : Nahaufnahme der angeschossenen Gans

## THEMENSCHWERPUNKTE

WIND UND NEBEL hat ein großes Thema. Was macht der Krieg mit Gemeinschaften und vor allem mit ihren Kindern? Der Film zeigt auseinandergerissene Familien, zerrüttete Gemeinschaften und traumatisierte Kinder. Krieg ist ein Extremzustand, in dem gesellschaftliche Normen zu zerfallen und Gemeinschaften auseinander zu brechen drohen. Aber was, wenn dieser Extrem- zum Normalzustand wird?

In den 80er Jahren blickte der Iran zurück auf ein Jahrhundert innerer Unruhen. Wiederholt gab es Revolten, in denen Regierungen gestürzt und Herrscherfamilien vertrieben wurden. In manchen Phasen wurde das Land von Militärräten regiert, in anderen war es von britischen oder russischen Truppen besetzt. Es gab militärische Grenzstreitigkeiten mit dem Irak und diverse Abspaltungsversuche einzelner Regionen. Am 1. April 1979 wurde durch Ruhollah Chomeini die Iranische Republik ausgerufen. Bereits ein Jahr später begann der erste Golfkrieg mit dem Nachbarn, der sich bis ins Jahr 1988 hinzog.

Der Film zeigt ein Land, das seit Generationen von solchen inneren Unruhen, Besatzungen und kriegerischen Auseinandersetzungen geprägt ist, und fragt, wie sich familiäre und gesellschaftliche Strukturen unter solchen Rahmenbedingungen entwickeln.

Ein damit zusammenhängendes Thema ist der Verlust von Heimat und Identität. Schooka und Sahand verlieren durch den Krieg ihre Mutter, ihr Vater seine Frau. Die ganze Familie verliert ihr Haus, ihre Heimat. Doch wie der Film zeigt, sind sie mit ihrem Leid und Verlust nicht allein. In Schookas Erinnerungssequenzen sieht man, dass sie dieses Schicksal mit vielen Anderen teilen, die wie sie als Flüchtlinge durch ein zerstörtes Land ziehen. Einige haben ihre Mütter verloren, andere ihre Väter und wieder andere ihre Kinder. Sie alle fliehen in die Bergregionen und erhoffen sich dort Schutz vor dem Krieg. Wie Schooka und Sahand haben dort viele Verwandte oder Freunde, bei denen sie unterkommen können. Der Film fragt, inwieweit Einzelne unter solchen Umständen Verantwortung für Andere übernehmen können, und was Verantwortung übernehmen angesichts von Krieg und ständiger Unsicherheit bedeuten kann. Können die Verwandten in den Bergen beispielsweise von heute auf morgen die Verantwortung für die Flüchtlinge übernehmen?

Aber der Film fragt sich nicht nur, wie der Einzelne mit den Kriegsflüchtlingen umgeht, sondern auch die Dorfgemeinschaften. Können sie überhaupt so viele Mitglieder in kurzer Zeit integrieren, oder sind sie damit nicht zwangsläufig überfordert?

Die Dorfgemeinschaft im Film tut sich sehr schwer mit der Integration von Schooka und Sahand. Die Kinder machen sich über Sahands Behinderung lustig und die Erwachsenen reagieren auf ihn mit Unverständnis. Schooka und Sahand bleiben bis zum Schluss Fremde in dem Dorf.

## CHARAKTERE UND BEZIEHUNGEN

Schookas Vater ist verzweifelt und trauert um seine Frau. Sein größter Wunsch ist es, seine Kinder vor weiterem Leid durch den Krieg zu bewahren. Als die Familie bei seinem Vater Sicherheit gefunden zu haben

scheint, wird er mit der Frage konfrontiert, wie ihr Leben ohne Mutter aussehen soll. Er wünscht sich, für seine Kinder ein so guter Vater zu sein, wie es sein Vater für ihn war. Aber er ist unsicher, ob und wie er dieser Aufgabe gewachsen sein wird. Auf der Suche nach Sicherheit und Halt, kehrt er schließlich in die Rolle zurück, die ihm vertraut ist. In die, die finanzielle Verantwortung für die Familien zu tragen. Also beschließt er zurück zu den Ölfeldern zu gehen, um Geld zu verdienen. Es fällt ihm nicht leicht, seine Kinder zu verlassen, aber in unsicheren Zeiten wie diesen, ist die scheinbare Sicherheit, die mit einer bekannten Aufgabe verbunden ist, verlockend.

Schookas Großvater versucht, die Fürsorge für seine Enkelkinder und deren Erziehung zu übernehmen. Doch er ist alt und überfordert, wieder allein mit Kindern zu leben und für sie verantwortlich zu sein. Er lebt schon zu lange alleine, um sich wirklich darauf einstellen zu können. Eigentlich geht er seinen gewohnten Tätigkeiten einfach weiter nach und versucht die Kinder mitzunehmen.

Die Mutter tot, der Vater weit weg und der Großvater überfordert - so muss Schooka mit ihren gerade zwölf Jahren im Alltag die Verantwortung für Sahand übernehmen. Sie liebt ihren Bruder und versucht, ihm zu helfen, wo sie nur kann. Und auch ihren Vater und Großvater versucht sie überall zu unterstützen. Und es scheint, als würde ihre Selbstaufopferung zur Selbstaufgabe führen. Denn im ganzen Film erfährt der Zuschauer nichts über Schookas Interessen, Träumen und Wünsche. All diese Aspekte bleiben im Dunklen. Schooka trägt viel Verantwortung und gibt dafür ihre Kindheit auf. Der Film stellt generell die Frage, ob Kriege Kinder nicht immer ihrer Kindheit berauben, da sie zu schnell Verantwortung übernehmen müssen und mit furchtbaren Dingen konfrontiert werden.

## FORMAL-ÄSTHETISCHE ASPEKTE

Als iranischer Kinderfilm weicht WIND UND NEBEL natürlich an einigen Stellen von den mitteleuropäischen Sehgewohnheiten ab. Auffallend ist beispielsweise die intensive Arbeit mit Symbolen. Filme sind ein Bedeutungskontinuum, in dem Konnotationen durch filmische Sozialisation entstehen. Nur dank eigener filmischer Erfahrung ist das Publikum in der Lage, Filme sowie ihre Zeichen und Symbole zu interpretieren. Die Fähigkeit, Filme zu interpretieren, basiert im Wesentlichen auf Übereinkünften zwischen Filmemachern und ihrem Publikum. Durch regelmäßigen Filmgenuss werden die Zuschauer konditioniert, dramatische und filmische Konventionen zu verstehen und zu akzeptieren. Das iranische Kino arbeitet traditionell sehr viel mit Symbolen und vertraut auf ihre universelle Verständlichkeit.

In WIND UND NEBEL gibt es beispielsweise den weißen Vogel, der für die Unschuld, Frieden und die reine Liebe der Mutter steht (vergleiche Abbildung 1). Und die Verletzung des Vogels durch ein Jagdgewehr steht für die drohende Zerstörung dieser Werte durch den Krieg. Die titelgebenden Begriffe Wind und Nebel, die im Film immer wieder auftauchen, können als Sinnbild für die Irrungen und Wirrungen eines Landes und eines Volkes interpretiert werden.

Doch auch wenn all diese Symbole für den mitteleuropäischen Zuschauer verständlich sind, wirkt die Kompaktheit, mit denen sie zum Einsatz kommen, anfangs ungewöhnlich und irritierend.

Hinsichtlich der Kameraarbeit ist WIND UND NEBEL hingegen sehr konventionell und eignet sich gut für eine formal-ästhetische Einführung in die unterschiedlichen Funktions- und Wirkungsarten von **Kameraeinstellungen**.

In der Filmanalyse unterscheidet man Kameraeinstellungen in vier Kategorien: **Totale**, **Halbtotale**, **Western**, und **Nahaufnahme**.

Eine **Totale** stellt die Umgebung einer Szene dar und betont die Atmosphäre einer Gesamtsituation. Oft wird sie bei einem Wechsel des Handlungsortes zu Beginn einer Szene eingesetzt. Sie führt in die neue Umgebung ein und ordnet das Geschehen und die Protagonisten in diese ein. So auch bei WIND UND NEBEL in der Szene, in der Schookas Vater wieder abreist. Die



Abbildung 2 : Totale auf das Haus des Großvaters und seine Umgebung

Szene beginnt mit einer Außenaufnahme des Hauses des Großvaters (Abbildung 2). Die Aufnahme zeigt das Haus, das Auto, das daneben parkt, die Lichtung und den baumbewachsenen Hang im Hintergrund. Der Zuschauer erkennt sofort, dass die folgende Szene in der Hütte spielt.

Die **Halbtotale** zeigt einen etwas kleineren Ausschnitt und ordnet die Protagonisten in ihre unmittelbare Umgebung ein. Bei Halbtotalen mit mehreren Personen setzt sie diese in Relation zueinander. Eine typische

Halbtotale findet sich bei WIND UND NEBEL in der Szene im Klassenzimmer, kurz nachdem der Lehrer Schooka auffordert, ihren Bruder nach draußen zu bringen. Schooka steht mitten im Klassenzimmer (Abbildung 3). Das Bild zeigt Schooka, die auf dem Mittelgang steht, der die Plätze der Jungen von denen der Mädchen trennt. Es zeigt die Mädchen, die direkt



Bild 3 : Halbtotale vom Klassenzimmer

hinten und vor Schooka sitzen. Und es zeigt den unglücklichen Sahand sowie die Jungen, die um ihn herum sitzen und sich über sein Missgeschick amüsieren.

Bei der **Western-Einstellung** handelt es sich im Grunde um keine eigene Kategorie, sondern vielmehr um eine Unterkategorie der Halbtotalen. Sie umfasst den Protagonisten sowie einen Teil seiner direkten Umgebung. Dabei ist der Fokus kleiner als bei der regulären Halbtotalen. Der Protagonist ist nur von der Hüfte bis zum Kopf im Bild und es wird nur die direkte Umgebung eingefangen. Traditionell arbeiten die US-Western-Filme bei Duell-Situationen mit dieser Einstellung. Hier soll der Pistolengürtel sowie ein Teil der Umgebung, im besten Fall der Gegner, im Bild sein. Inzwischen wird die Einstellung in allen möglichen Genres eingesetzt.

Der Zuschauer hat sich an diese Einstellung gewöhnt und Regisseure und Kameramänner arbeiten gerne damit, da sie eine intensivere Beziehung zum Protagonisten ermöglicht als die reguläre Halbtotale.

Und so findet sich selbst im iranischen Kinderfilm eine richtige klassische **Western-Einstellung**. Es ist der Moment, in dem der Lehrer Schooka sagt, dass Sahand nicht mehr wiederkommen solle, sondern auf eine Sonderschule müsse. Schooka will ihrem Bruder aufhelfen. Die Kamera filmt sie ab der Hüfte aufwärts und fängt Schooka und ihren Bruder ein. Deutlich erkennbar sind Schookas Schock und der hilfeschuchende Blick von Sahand (Abbildung 4).



Abbildung 4 : Western-Einstellung im Klassenzimmer

**Nahaufnahmen** werden vor allem verwendet, um zwei Wirkungen zu erzielen. Eine Nahaufnahme vom Gesicht fängt gezielt die Mimik ein und betont die Gefühle einer Person, ohne sie zusätzlich spezifizieren zu müssen. Andere Nahaufnahme konzentrieren sich auf bestimmte Gegenstände und Körperteile. Durch sie soll das Publikum auf ein Detail besonders hingewiesen werden. Der Film WIND UND NEBEL arbeitet viel mit Nahaufnahmen. In der Schulszene finden sich für beide Wirkungsmechanismen gute Beispiele. Wenn der Lehrer auf Sahand einredet, dass dieser nicht einfach Mitschüler schlagen dürfe, zeigt die Kamera Sahands Gesicht in einer Nahaufnahme (Abbildung 5). Sahands ängstlicher Blick, sein angespanntes Gesicht und seine zitternden Lippen sind deutlich zu erkennen. Dem Zuschauer wird sofort klar, dass Sahand mit der Situation überfordert ist und dem Druck nicht mehr lange standhalten wird. Und tatsächlich zeigt gleich die folgende Nahaufnahme, welches Ventil der Druck findet. Die Kamera zeigt Sahands Schuh in einer Nahaufnahme (Bild 6). Deutlich ist zu erkennen, wie aus der Hose Urin fließt und sich unter Sahands eine Lache bildet. Angesichts der Drucksituation nässt Sahand seine Hose ein.



Bild 5 : Nahaufnahme von Sahands verängstigtem Gesicht

Interessant ist bei dieser Situation, in der Sahands Trauma und seine Entwicklungsstörung direkt zum Ausdruck kommen, ist neben der Kameraarbeit auch der Einsatz der Tonebene. Durch sein Trauma lebt Sahand in seiner ganz eigenen Welt. In Drucksituationen entsprechen seine Wahrnehmungen nicht unbedingt denen seiner Mitmenschen. Diese subjektive Wahrnehmung betrifft auch die akustische Wahrnehmung, also das Hören. Und in der Szene mit dem Lehrer, versucht der



Abbildung 6 : Nahaufnahme von Sahands Schuh und der Urinlache

Film, dieses subjektive Hörerlebnis zu übernehmen und auf den Zuschauer zu übertragen. Während der Lehrer auf Sahand einredet, verändert sich die Tonebene. Anfangs ist der Lehrer noch klar und deutlich zu verstehen. Doch nach wenigen Sätzen verliert seine Stimme an Intensität und der Klang verändert sich. Andere Stimmen werden lauter. Es sind hohe Kinderstimmen. Sie sind mit einem Hall versehen, als würden sie in einer Kirche erklingen. Ein helles Klirren wie von einem Windspiel ertönt. Die hohen Kinderstimmen werden deutlich lauter und drohen, die Stimme des Lehrers zu übertönen. Man hört sie nur noch aus der Ferne. Die Stimme ist seltsam dumpf und verzerrt. Es klingt, als würde ein Klangfilter ein breites Spektrum von Frequenzen herausfiltern und nur einige hindurch ans Ohr lassen.

Der Einsatz einer **subjektiven Kamera** ist ein bekanntes und beliebtes Verfahren, um beim Zuschauer eine Identifizierung mit einer Filmfigur zu erzeugen. Bei der subjektiven Kamera übernimmt die Kamera und mit ihm der Zuschauer den Blickwinkel von Filmfiguren. Der Zuschauer sieht dann, was die Filmfigur sieht, und indem der Zuschauer den Blickwinkel einer Figur übernimmt, kann er sich besser in ihre Lage versetzen und leichter mit ihr identifizieren. Die subjektive Kameraperspektive bindet den Zuschauer also verstärkt in das Geschehen auf der Leinwand ein.

Der beschriebene Einsatz der Tonebene in der Szene im Klassenzimmer verdeutlicht, dass eine ähnlich subjektivierende Wirkung auch über die Tonebene möglich ist. Hier übernimmt der Zuschauer eindeutig die Hörperspektive einer Figur.

## **AUFGABENSTELLUNG**

Die folgenden Vorschläge für Aufgaben sollen Ihnen helfen, den Besuch der Kinderfilmtage in den Unterricht zu integrieren. Die Aufgaben setzen unterschiedliche Schwerpunkte und sind unterschiedlich schwer. Wählen Sie die Aufgaben aus, die thematisch und vom Schwierigkeitsgrad nach zu Ihrer Klasse und in Ihren Unterricht passen.

### VOR DEM FILM

1) Die SchülerInnen sammeln Informationen zum ersten Golfkrieg. Dabei sollen Sie folgende Fragen aufgreifen: Was war der Kriegsgrund? Wer griff wen an? Welche Folgen hatte der Krieg für die normale Bevölkerung?

Dabei können Hilfsquellen wie Lexika oder das Internet genutzt werden.

Erörtern Sie, in welcher Umgebung und unter welchen Umständen Schooka und Sahand aufwachsen und welche Aussagen und Vermutungen sich dadurch über ihre Charaktere erstellen lassen.

2) Die SchülerInnen sammeln weitere Informationen zur Geschichte des Iran. Dabei sollen sie folgende Fragen aufgreifen: Welche ausländischen Staaten haben auf unterschiedliche Arten versucht den Iran zu beein-

flussen und dort eigene Interessen durchzusetzen? Wie lange hatte der Iran keine stabilen Rahmenbedingungen für eine normale Entwicklung?

Dabei können Hilfsquellen wie Lexika oder das Internet genutzt werden.

Erörtern Sie, welche Folgen es für ein Land und seine Bevölkerung haben muss, wenn es seit Generationen keine Stabilität mehr hat.

### BEI DER FILMSICHTUNG

Die Klasse wird in fünf Gruppen aufgeteilt, denen für die Filmsichtung je eine der fünf Aufgaben zugeteilt wird:

1) Die SchülerInnen sollen sich auf die Figurenkonstellation zwischen Schooka und Sahand zu ihrem Vater konzentrieren und für eine folgende Nachbesprechung im Unterricht sowohl die Charaktere als auch die Entwicklung der Beziehung beschreibend festhalten.

2) Die SchülerInnen sollen sich auf die Figurenkonstellation zwischen Schooka und Sahand zu ihrem Großvater konzentrieren und für eine folgende Nachbesprechung im Unterricht sowohl die Charaktere als auch die Entwicklung der Beziehung beschreibend festhalten.

3) Die SchülerInnen sollen sich auf das Verhältnis zwischen Schooka und Sahand zu den Dorfbewohnern konzentrieren. Sie sollen sich mit den folgenden Fragen beschäftigen und ihre Antworten für eine folgende Nachbesprechung im Unterricht schriftlich festhalten:

- Welche Informationen gibt der Film über die Dorfbewohner?
- Wie verhalten sie sich gegenüber Schooka und Sahand?
- Verändert sich dieses Verhalten im Laufe des Films und begründet der Film diese Veränderung?
- Welche Funktion haben sie für die Geschichte des Films?

4) Die SchülerInnen sollen festhalten, an welchen Stellen der Film auf die Zeit eingeht, in der die Mutter von Schooka und Sahand noch gelebt hat, und wie er ihre Kriegserlebnisse aufgreift. Sie sollen auch versuchen, zu bestimmen, mit welchen visuellen und auditiven Mitteln der Film die Informationen vermittelt.

5) Die SchülerInnen sollen sich auf Sahands Trauma konzentrieren. Sie sollen festhalten, in welchen Situationen es sich wie bemerkbar macht. Darüber hinaus sollen sie auch versuchen, zu bestimmen, mit welchen visuellen und auditiven Mitteln der Film arbeitet, um Sahands subjektive traumatisierte Wahrnehmung zu inszenieren.



## NACH DEM FILM IM UNTERRICHT

- 1) Die fünf Arbeitsgruppen stellen ihre Aufgaben und ihre Arbeitsergebnisse vor.
  
- 2.0) Die SchülerInnen wählen eine Situation aus dem Leben von Schooka, ihrem Vater oder ihrem Großvater aus und schreiben aus der entsprechenden Perspektive einen Tagebucheintrag.
  - 2.1) Die SchülerInnen sammeln in Kleingruppen ihre jeweiligen Tagebucheinträge und sollen sie als Storyboard für eine mögliche Verfilmung anordnen.
  
- 3.) Die SchülerInnen verfassen einen Tagebucheintrag von Schooka, ihrem Vater oder ihrem Großvater zwei Jahre nach den Ereignissen des Filmes, der über sie, ihre weitere Entwicklung und ihr Verhältnis zueinander sowie Sahands Werdegang Auskunft gibt.
  
- 4) In Kleingruppen sprechen die SchülerInnen darüber, wie sie mit Menschen umgehen, die eine Entwicklungsstörung oder eine Behinderung haben. Haben sie vielleicht schon Erfahrungen mit solchen Menschen gemacht? Wenn ja, welche? Wie kann man ihnen am besten helfen?
  
- 5) In Form eines Aufsatzes sollen sich die SchülerInnen mit der Situation beschäftigen, von ihren Eltern zu einem Verwandten gegeben zu werden, da sie anderswo Verpflichtungen haben, die sie nur alleine wahrnehmen können.
  - Wie würden sie sich fühlen?
  - Hätten sie Verständnis für die Entscheidung der Eltern?
  
- 6) In Form eines Aufsatzes sollen sich die SchülerInnen mit dem Thema beschäftigen, inwieweit ihre Familie und ihr heutiges Leben noch von Kriegsfolgen geprägt sind. Denkbar wären zum Beispiel folgende Szenarios:
  - Ihre Großeltern oder Urgroßeltern wurden nach dem zweiten Weltkrieg vertrieben und ihre Familien leben heute an einem ganz anderen Ort als ihre Vorfahren.
  - Direkte Vorfahren (Großeltern, Urgroßeltern) sind im zweiten Weltkrieg zu Tode gekommen.
  - Ihre Familien sind aus einem anderen Land als Kriegsflüchtlinge nach Deutschland gekommen.